



# Das Hamburger Arbeitszeitmodell

Hans Voß

Landesverband

Hamburg

# Arbeitszeitmodell

- Nach Haushaltsklausur des Senats  
**Einsetzung einer  
Lehrerarbeitszeitkommission** (2002)
- Auftrag:  
**Neuorganisation der Lehrerarbeitszeit** für  
Hamburg

# Arbeitszeitmodell

- LAZ-Kommission beruft sich auf Untersuchungen zur Lehrerarbeitszeit u. a.:
  - Knight-Wegenstein (1973)
  - Mummert + Partner (1999)
  - 1. Hamburger Lehrerarbeitszeitkommission (2000)
- die stellen fest:
  - **GymnasiallehrerIn** benötigt für die aufgetragenen Arbeiten zwischen **1850 und 2142 Zeitstunden pro Jahr**.

**Für die Kommission gilt aber:**

**Arbeitszeit für alle Beamten\*  
im öffentlichen Dienst in  
Hamburg:**

<b>40 Stunden wöchentlich</b>	<b>=</b>	<b>1770 Stunden jährlich</b>
-----------------------------------	----------	----------------------------------

**\*angestellte Lehrkräfte haben die gleichen Arbeitszeiten wie beamtete**

# Dilemma der LAZ-Kommission

Arbeitszeituntersuchungen :  
GymnasiallehrerIn arbeitet im Ø  
zwischen  
**1850 und 2142 Zeitstunden pro Jahr**

Rahmenbedingungen  
40-Stunden-Woche =  
**1770 Jahresarbeitszeitstunden**





**Lösung:**  
**Entdeckung der**  
**Auskömmlichkeit**

„Mit der Arbeitszeit, die wir dir für deine Tätigkeiten zuteilen, musst du auskommen!“

# Arbeitszeitmodell

- Verteilt man die **1770 Zeitstunden** auf 38 Unterrichtswochen ergibt das **46,57 Zeitstunden pro Unterrichtswoche**
- Diese Arbeitszeit wird aufgeteilt auf 3 Aufgabenbereiche:

# Aufteilung der Aufgabenbereiche

## Unterrichtsbezogene Aufgaben

Anteil an der Arbeitszeit 75%

- ◆ Unterricht
- ◆ Vor- u. Nachbereitung
- ◆ Schüler-, Elterngespräche . . .
- ◆ Absprachen mit Kollegen
- ◆ Zeugniskonferenzen
- ◆ Elternsprechtage

## Funktionsbezogene Aufgaben

Anteil an der Arbeitszeit 14 - 15%

- ◆ Schulleitungsteam
- ◆ Klassenlehrer/Tutor
- ◆ Beratungslehrer
- ◆ Mitarbeit in Gremien
- ◆ Fachverwaltung
- ◆ Schulentwicklung . . .

## Allgemeine Aufgaben / Anteil an der Arbeitszeit 9% - 11%

### **Unenteilbare Aufgaben** (alle KollegInnen) **(1,8 Stunden)**

- Konferenzen
- Fortbildung (30 Stunden obligatorisch)
- Abendveranstaltungen

### **teilbare Aufgaben** (volle Stelle **2 Std.**) (entsprechend des Stellenanteils berechnet)

- Pausenaufsicht
- Vertretung u. Bereitschaft



Wie viel Arbeitszeit  
wird der einzelnen  
KollegIn  
wie zugewiesen?



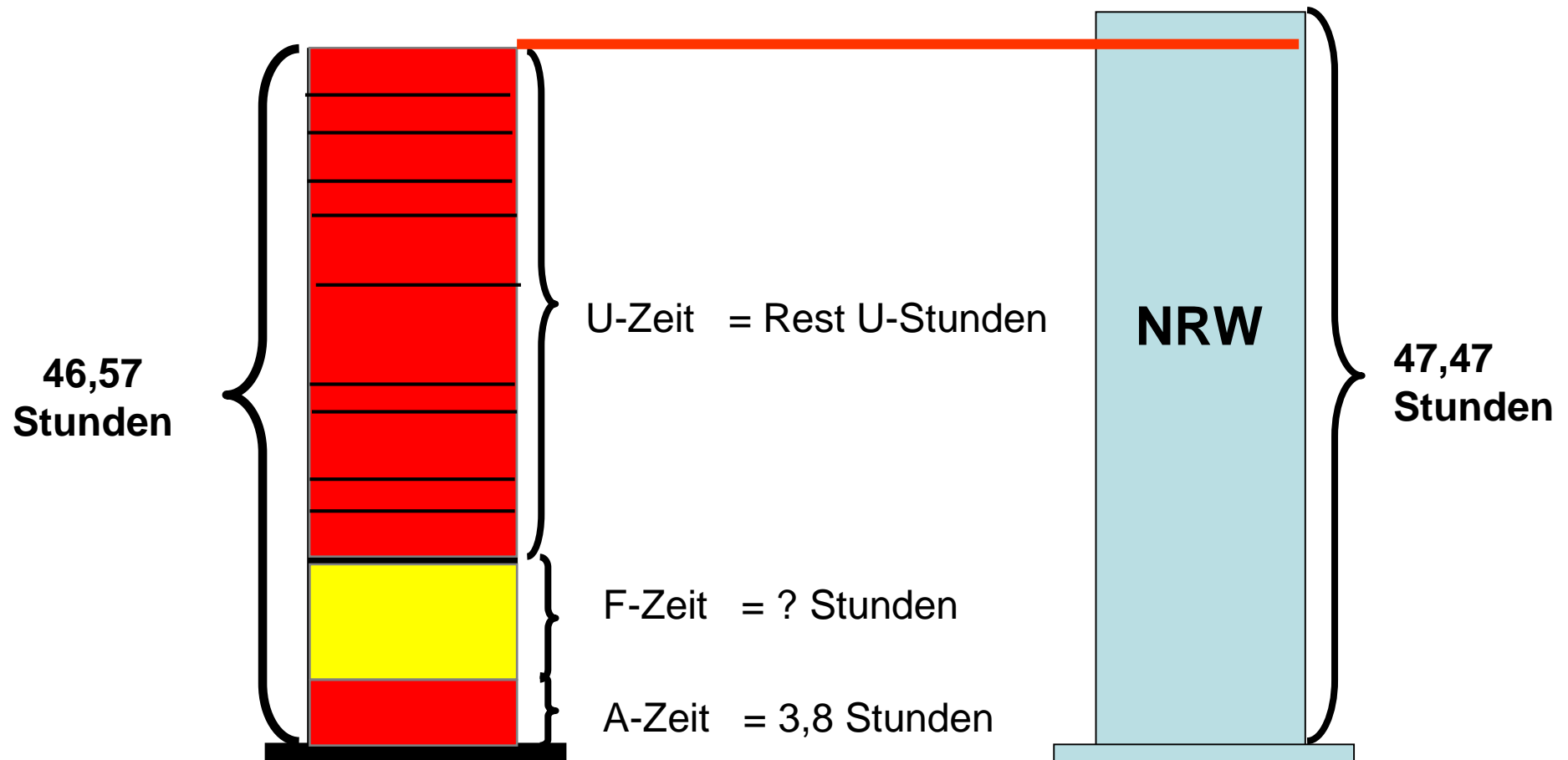
# Arbeitszeitmodell

Zuweisung von **Zeitwerten** für

- Unterrichtsbezogene Aufgaben aufgrund der Faktorisierung (**U-Bereich**) nach
  - Unterrichtsfächern und
  - Unterrichtsstufen
  - *nach Anzahl der SchülerInnen*
- Funktionen (**F-Bereich**)
- für allgemeine Aufgaben (**A-Bereich**)

# „Wochenstundenglas“

muss mit Aufgaben gefüllt werden  
Beispiel: Gym- oder GHR/So-Bereich



**Das „Wochenstundenglas“ in NRW ist um knapp eine WAZ größer!**

# Arbeitszeitmodell

- **Faktoren,**  
sind Werte, mit denen die jeweilige Anzahl Unterrichtsstunden multipliziert wird, um auf Zeitstunden zu kommen,
  
- **z.B. Biologie Kl. 5, Faktor 1,4**
  - Es stehen der KollegIn also für
    - Unterricht (45 Minuten),
    - Vor- und Nachbereitung,
    - Korrekturen von Arbeiten und Hausaufgaben usw.,
    - Absprachen mit KollegInnen,
    - Zeugniskonferenzen,
    - Schüler- und Elterngespräche
  - **1 Stunde und 24 Minuten pro 1 U-Stunde**  
zur Verfügung

# Arbeitszeitmodell

**= 48 Min**

**= 12 Minuten**

**Fachunterricht Klasse 5 – 6  
Zweistundenfächer (ohne Sport und Kunst)**

1.	Netto-Unterrichtszeit	2 x wöchentl.	0,80	Stunden x 38 Wochen	=	61 Zeitstunden
2.	Vor- und Nachbereitung Durchsicht Haushefte	2 x wöchentl.	0,20	Stunden x 38 Wochen	=	15 Zeitstunden
3.	Korrektur v. Schülerarbeiten und Tests	4 Arbeiten	5,00	Stunden	=	20 Zeitstunden
4.	Elterngespräche, Klassenkonferenzen und Zeugniskonferenzen		10,00	Stunden	=	10 Zeitstunden
					Summe	= 106 Zeitstunden
ergibt aufgeteilt auf 38 Schulwochen = 1,4 Std. pro U.-Stunde						

**Faktor!**

**= 10 Min.  
pro Arbeit**

# Grundunterricht Förderschule

**= 21 Minuten**

**= 48 Minuten**

Teilaufgaben des Grundunterrichts	Stunden		Wochen	=	Zeitstunden
Netto – Unterricht	0,80	x	38	=	30,40
Vor- und Nachbereitung	0,35	x	38	=	13,50
Zeit für Eltern- und Schülergespräche, Klassen- und Zeugiskonferenzen	0,10	x	38	=	3,80
Eine Klassenarbeit je Wochen-U.-Std. (Konzeption 0,5 Std./Korrektur 1,7 Std.)	2,20			=	2,20
Korrektur von Haus- bzw. Schüler- arbeiten je Unterrichtsstunde	0,10	x	38	=	3,80
Summe					53,50
<b>Ergibt aufgeteilt auf 38 Schulwochen = 1,4 Zeitstunden pro Unterrichtsstunde</b>					

**Faktor!**

**= 6 Minuten**

# Sonderschule

## Sonderschulen

	Faktor
Grundstufe	1,40
Beobachtungsstufe	1,40
Mittelstufe	1,40
Kleinklassen	1,40
Einzelunterricht	1,00
Hausunterricht	1,20
Schulkindergarten	1,40

# Spreizung der Faktorisierung Gymnasien Sek. I ( $\emptyset = 1,5$ )

Fach	Jahrgangsstufe 5 Faktor	Jahrgangsstufe 6 Faktor	Jahrgangsstufe 7 Faktor	Jahrgangsstufe 8 Faktor	Jahrgangsstufe 9 Faktor	Jahrgangsstufe 10 Faktor
Deutsch	1,60	1,60	1,70	1,70	1,70	1,70
Mathematik	1,45	1,45	1,50	1,50	1,60	1,60
1. Fremdsprache	1,45	1,45	1,50	1,60	1,60	1,60
2. Fremdsprache		1,40	1,40	1,50	1,50	1,60
Chemie					1,50	1,50
Biologie, Physik, Technik	1,40	1,40				
Biologie			1,45	1,50		1,50
Physik			1,45	1,50	1,50	1,50
Geographie	1,40			1,50	1,50	
Geschichte		1,40	1,40	1,50	1,50	1,50
Politik/Gesellschaft/ Wirtschaft				1,50	1,50	1,50
Religion	1,30	1,30				
Religion oder Ethik					1,50	1,50
Bildende Kunst	1,30	1,30	1,40	1,40		
Musik	1,40	1,40	1,40	1,40		
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel					1,40	1,40
Sport	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
WPfIB Künste					1,40	1,40
WPfIB 3. Fremdsprache					1,50	1,50



# Spreizung Gymnasiale Oberstufe

## Klassen 11 – 13 ( $\emptyset = 1,7$ )

Fach	Vorstufe, Vorbereitungsjahr des Abendgymnasiums, Einführungsstufe des Aufbaugymnasiums	Studienstufe, Studienkolleg
	Faktor	Faktor
Sport	1,25	1,25
Bildende Kunst	1,50	1,50
neu aufgenommene Fremdsprache	1,50	1,60
Deutsch	1,70	1,80
übrige Kurse mindestens dreistündig	1,60	1,80
übrige Kurse zweistündig	1,70	1,90

# Arbeitszeitmodell

Wie sieht das für die einzelne KollegIn konkret aus?

Sie erhält jetzt zu Anfang des Schuljahres einen Abrechnungsbogen

## Arbeitszeit und Unterrichtseinsatz einer Lehrerin / eines Lehrers

LK	Name	Vorname
Mm	Mustermann	

(\*) Anrechnungen bleiben  
in der Bilanz unberücksichtigt

Darin enthalten:  
**1 Vertretungsstunde / Woche**

Arbeitszeit pro			
	Woche	Jahr	
	46,57	1.770,00	
A-Zeit	3,80		
F-Zeit	4,00	1.759,40	
U-Zeit	38,50		
Differenz	0,27	10,60	

Funktionen	
Fach	Stunden
SammSpo	1
FachvAllg	1
Kl-Le 5-7	2

Unterrichtsfächer						
Klasse	Fach	WStd	Faktor	U-Zeit	U-Zeit p.a.	P/W
05	Sp	3,00	1,25	3,75	142,50	
05	Ek	2,00	1,40	2,80	106,40	
05	Ek	2,00	1,40	2,80	106,40	
06	Sp	3,00	1,25	3,75	142,50	
07	Sp	3,00	1,25	3,75	142,50	
08	Sp	3,00	1,25	3,75	142,50	
08	Sp	3,00	1,25	3,75	142,50	
10	Sp	3,00	1,25	3,75	142,50	
11	Sp	2,00	1,25	2,50	95,00	
12	Ek	3,00	1,80	5,40	205,20	
12	Sp	2,00	1,25	2,50	95,00	

Vor AZM:  
22 U-Stunden

Im AZM:  
29 + 1 U-Stunden

Summe: 29 U-Std. !

# Wo bleibt das Menschliche?

Allen Unkenrufen zum  
Trotz:  
einen aufmunternden  
Klaps auf die Schulter  
durch den Schulleiter  
wird es weiterhin geben  
können ...



# Erfahrungen mit dem AZM 1

- Es gibt nicht ein AZM -  
jede Schule hat ihr **eigenes AZM**
- **Verdichtung** der Arbeit hat zugenommen
- **Abrechnungsmentalität** entsteht
- Es gibt **keine Deckelung** der Unterrichtszeit  
(früher Pflichtstundenzahl = Deckel)
- Angst vor „**Minusstunden**“

# Erfahrungen mit dem AZM 2

- Fächerübergreifender Unterricht und Projektarbeit werden stark behindert
  - wegen unterschiedlicher Faktorisierung
  - gleiche Arbeit wird mit unterschiedlichen Fachfaktoren bezahlt
- Veränderung der Faktoren
  - in Abhängigkeit von der Schülerzahl
  - u.a. Mittel zur Finanzierung der Oberstufe
- Entsolidarisierung

# Erfahrungen mit dem AZM 3

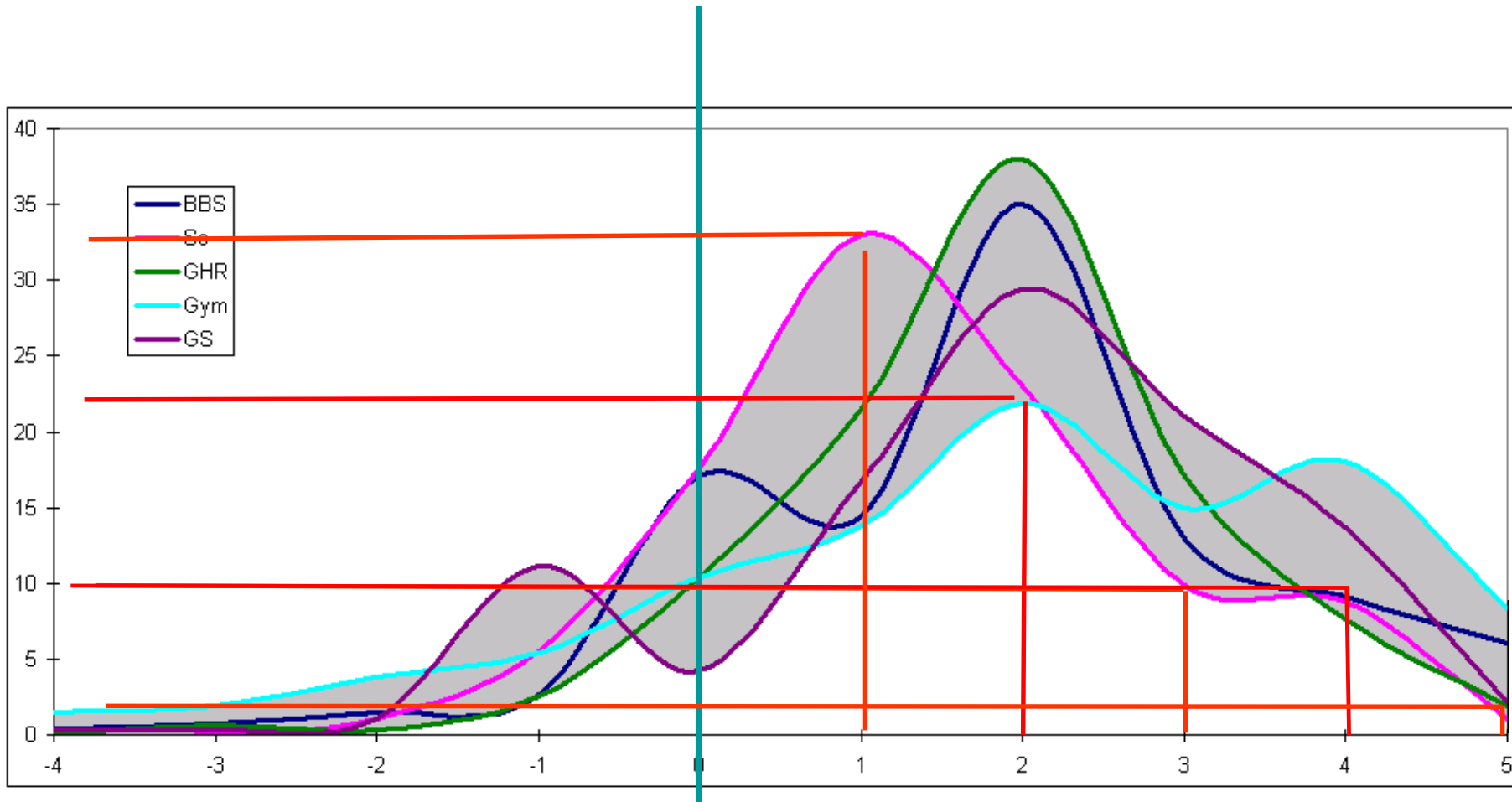
- Untersuchung der GEW zum AZM
- Mummert Consulting Auswertung
- Entlastung ist privatisiert
- Jahresarbeitszeitkonten / Übertragungen
- Arbeitszeit wird nur quantitativ betrachtet, nicht qualitativ!
- neu hinzugekommene Aufgaben → oben drauf
- Einsetzung einer neuen Kommission (Behler-Kommission)
- ...

**Danke für eure  
Aufmerksamkeit!**

(<http://www.hvoss.com>)



# Verteilung der zusätzlichen Unterrichtsstunden (Focus: Sonderschulen)



Das Wichtigste am Lehrerarbeitszeitmodell ist, dass es einen **Paradigmenwechsel für das Selbstverständnis von Schule** und für die Organisation schulischer Aufgaben einleitet, ... :

- ➔ Das **Pflichtwochenstundenmodell** versteht Schule als Gemeinschaft eines Kollegiums, dessen Mitglieder Lehrdeputate einbringen, um gemeinsam eine Schule zu betreiben, für die sie in gewissem Umfang auch bereit sind, weitere Aufgaben zu übernehmen.
- ➔ Das **Lehrerarbeitszeitmodell** versteht Schule als einen Bildungsbetrieb, der Anspruch auf 100 % der Arbeitszeit seiner angestellten Lehrkräfte hat, und die Aufgabe übernehmen muss, diese Kapazität wirkungsvoll einzusetzen.

(Mummert Consulting, Bericht, S. 24)


# Faktorisierung der Unterrichtsfächer

<b>Grundschule</b>	<b>Faktor</b>	<b>HR Beobachtungsstufe</b>	<b>Faktor</b>
Deutsch	1,35	Deutsch	1,50
Mathematik	1,35	Mathematik	1,40
Sachunterricht	1,35	1. Fremdsprache	1,40
Musik	1,35	Biologie	1,40
Bildende Kunst	1,35	Physik	1,40
Wahlpflicht	1,35	Technik	1,40
Religion	1,35	Erdkunde	1,40
Englisch	1,35	Religion	1,40
Sport	1,35	Bildende Kunst	1,40
Freie Gestaltung	1,35	Musik	1,40
Offene Eingangs- und Schlussphase	1,35	Sport	1,25
		Klassenlehrerstunde	1,30
<b>Durchschnittsfaktor</b>	<b>1,35</b>	<b>Durchschnittsfaktor</b>	<b>1,40</b>

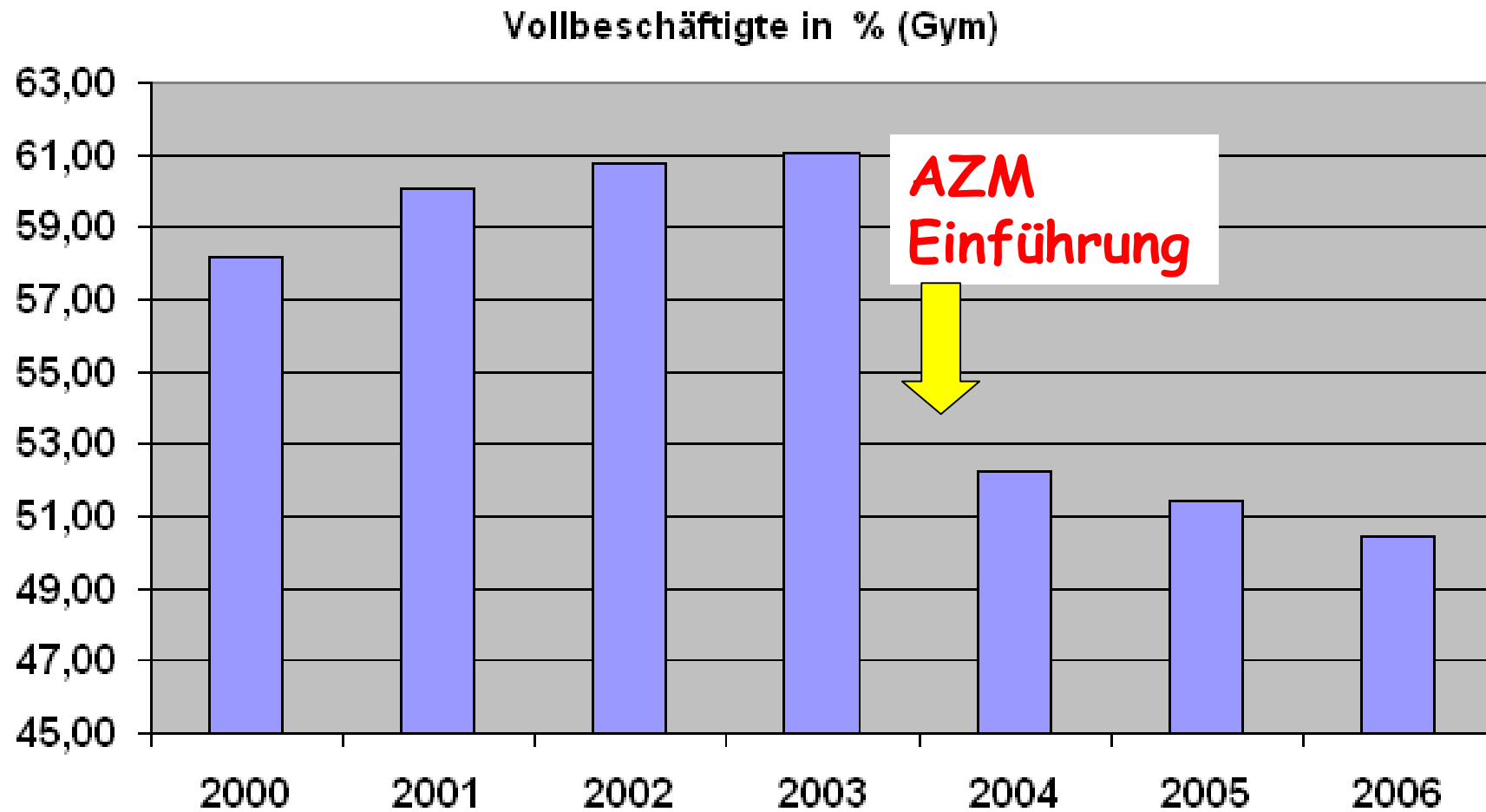
# Faktorisierung Gesamtschule

( $\emptyset = 1,45$ )

	Jahrgangsstufe 5/6	Jahrgangsstufe 7	Jahrgangsstufe 8	Jahrgangsstufe 9	Jahrgangsstufe 10
Fach	Faktor	Faktor	Faktor	Faktor	Faktor
Deutsch	1,50	1,60	1,60	1,60	1,60
Mathematik	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
1. Fremdsprache	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
Chemie			1,45	1,45	1,45
Biologie	1,40				
Physik					
Biologie		1,45		1,45	1,45
Physik			1,45	1,45	1,45
Arbeitslehre	1,40			1,40	1,40
Gesellschaft	1,40	1,45	1,45	1,45	1,45
Religion	1,40				
Religion oder Ethik				1,40	
Bildende Kunst	1,40				
Musik	1,40				
Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel		1,40	1,40	1,40	1,40
Sport	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
WPfIB 2. Fremdsprache		1,45	1,45	1,45	1,45
WPfIB 3. Fremdsprache				1,45	1,45
übriger Wahlpflichtbereich		1,40	1,40	1,40	1,40
Klassenlehrerstunden	1,30	1,30	1,30	1,30	1,30



# Flucht aus der Vollzeit?



	<b>vor Einführung des AZM</b>	<b>nach Einführung des AZM</b>
<b>Erfassung der Arbeitszeit</b>	<b>als Wochenarbeitszeit</b>	<b>als Jahresarbeitszeit</b>
<b>Bewertung der Fächer</b>	<b>alle Fächer einer Schulform sind gleich bewertet</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nach Fächern</li> <li>- nach Schulformen</li> <li>- nach Schulstufen</li> <li>- nach Schülerzahlen</li> </ul>
<b>Unterrichtsverpflichtung</b>	<b>Unterschiede nur zwischen den einzelnen Schulformen</b>	<b>In allen Schulformen individuell unterschiedlich nach Unterrichtseinsatz</b>
<b>Führung von Arbeitszeitkonten</b>	<b>als Strichliste</b>	<b>EDV-Arbeitszeitkonten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jahresarbeitszeit</li> <li>- Vertretungskonto</li> <li>- Aufsichtskonto</li> <li>- Fortbildungskonto</li> </ul>
<b>Abrechnung der Arbeitszeit</b>	<b>in Unterrichtsstunden</b>	<b>in Zeitstunden (WAZ)</b>
<b>Deckelung der Unterrichtsverpflichtung</b>	<b>Pflichtstundenzahl = Grenze</b>	<b>Unterrichtstundenzahl floatet</b>
<b>Funktionen</b>	<b>Stundenweise Reduzierung</b>	<b>Zuweisung von Arbeitszeit</b>